



Der Bart

Seit meinen Studientagen hatte sich das Mechanik-Skript von W. Raak erfolgreich in der hintersten Ecke meines hintersten Bücherregals vor meiner Missgunst versteckt (das war damals aber auch eine öde Vorlesung - zum Glück montags, da wurde konsequent der neueste Spiegel gelesen).

Natürlich musste ich gleich etwas darin blättern und entdeckte einen von mir hinein gekritzeltten Satz, der sich mit über 40 Jahre alten Erinnerungen verband.

Als ich damals Ernst Löhndorffs „Old Jamaika Rum“¹⁾ las, hörte ich ab und zu das Lied „Alle die mit uns auf Kaperfahrt fahren“²⁾ und fand die abenteuerreiche und arbeitsarme Romanwelt der meist barttragenden Piraten ebenso inspirierend wie die Liedzeile „Alle die Weiber und Brandwein lieben, müssen Männer mit Bärten sein“. Hinzu kamen bei mir eine allmorgendliche Rasierunlust sowie der Versuch, mich durch eine gelungene Gesichtsbehaarung bei den Damen interessanter zu machen.

Also musste ein Bart her.

Gedacht, getan. Allerdings begannen die hervorkriechenden Stengel, mir schon nach wenigen Tagen zu missfallen. Sie erzeugten Juckreiz, verteilten sich nicht in der erwarteten Regelmäßigkeit in der Fläche und gaben dem Gesicht insgesamt einen ungepflegten, um nicht zu sagen schmutzigen Anstrich. Da mir außerdem auch der ausgleichende Nimbus eines Che Guevara abging, fehlte nur noch der Hinweis meiner damaligen Freundin und meine Barträgerzeit war zu Ende.

Und diesen Hinweis hatte ich in W. Raaks Mechanik-Skript hinterlegt: „Es dürfte kaum eine Frau geben, die es goutiert, wenn man ihre Schenkelinnenseiten mit seinen Stoppeln abraspelt“.

1) http://www.geschichte-im-roman.de/old_jamaika_rum.htm

2) <https://www.songtexte.com/songtext/santiano/alle-die-mit-uns-auf-kaperfahrt-fahren-4b852316.html>

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!